

ZERTIFIKAT



HERR

BENJAMIN DRAXLBAUER, MA

GEBOREN AM 07.07.1986

HAT DIE

AUSBILDUNG

**GEWALTPRÄVENTION /
GEWALTPÄDAGOGIK**

VON 10. MÄRZ 2021 BIS 26. NOVEMBER 2021
BESUCHT UND MIT ERFOLG ABGESCHLOSSEN

ER IST BERECHTIGT, DIE BERUFSBEZEICHNUNG
GEWALTPÄDAGOG
ZU FÜHREN



STEYR, DEN 26.11.2021
ORT/DATUM



DIE LEHRGANGSLEITUNG

Inhaltsaufstellung

Zertifikatslehrgang Gewaltprävention/Gewaltpädagogik

Dauer: 2 Semester / 240 Unterrichtseinheiten

Unterrichtsform: Seminare, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallbeschreibungen und Besprechungen

Unterrichtszeiten: 8 Seminarblöcke zu 2-3 Tagen zu 10 UE pro Tag
10 UE Literaturarbeit

Dieser Lehrgang hat 20,5 ECTS

Abschluss: Abschlussgespräch

Die Fächer in Kurzbeschreibung:

Selbsterfahrung:

Der Baustein Selbsterfahrung ist in den Ausbildungsblöcken integriert.

Baustein 1: Rollenbilder/Gefühlsarbeit, 3 Tage

Jungen- und Mädchensozialisierungen, Rollenbildern Mann, Frau, Vater, Mutter, Gewaltanwendung als „klärende Ressource“.

Primär- und Sekundärgefühlen, Hilflosigkeit

Baustein 2: Krise, 3 Tage

Erkennen von Krisen und krisenhaftem Verhalten, Krisenmodelle, Angst, Täter – Opfer – Diskrepanz

Baustein 3: Eskalation/Deeskalation, 3 Tage

Konflikttypus, Erleben der eigenen Strategien, Eskalationsstrategien, Deeskalation, 4-Ohrenmodell, TZI

Baustein 4: Grenzen, 3 Tage

Kontakt findet an der Grenze statt! Dies ist der Leitsatz des Ausbildungsbausteins vier. Der eigene Umgang mit Grenzen, das Erkennen und Verdeutlichen der eigenen Grenzen und das Wahren der Grenzen Anderer, ohne dadurch den Kontakt zum Gegenüber zu verlieren. Diese Inhalte bilden den Rahmen um sich den Hauptthemen dieses Bausteins zu nähern. Isolation und Konfluenz als begrenzende Parameter zur Positionierung des zwischenmenschlichen Kontakts bilden den Hauptinhalt.

Baustein 5: Gewalt, 3 Tage

Gewalt ist jede Form der körperlichen Beeinträchtigung oder deren Androhung. Ausgehend von einer Differenzierung der Begriffe Gewalt und Aggression nähern wir uns unserem Thema. Erläutert werden unter Anderem die emotionale Situation von Gewalttätern, der Gewaltkreislauf und die Tatsache, dass die einzige Ebene auf der Kommunikation bei Gewalt stattfindet, die Beziehungsebene ist. Erweitert wird das Spektrum um das Erlernen konfrontativer Gesprächsmodelle.

Baustein 6: Konfliktlösungsmodelle, 3 Tage

Im Baustein sechs wird die horizontale Struktur von Kommunikation in Form des Ohrenmodelle nach R. Schulz v. Thun erläutert. In diesem Baustein beschäftigen wir uns mit der vertikalen Struktur der Kommunikation und erlernen die Begriffe Phänomen, Gefühl und Interpretation als Kommunikationsmedien kennen. Die 6 – Stufen der Konfliktlösung und die damit verbundene Methoden und Strategien ergänzen das Rahmenprogramm.

Baustein 7: Gewalt im Netz/Recht

Dieser Baustein beschäftigt sich mit dem Thema Gewalt im Netz. Es ist notwendig auch die Gewalt im Netz zu beleuchten um handlungsfähige Strategien entwickeln zu können. Cybercrime-Gefahren erkennen und Hilfsangebote nutzen. Als Pädagoge ist die rechtliche Seite zum Thema Gewalt ein wichtiger Teil in der alltäglichen Arbeit. Ein wichtiges Thema dabei ist Mobbing und der Umgang im Täter-Opfer Verhältnis und die rechtlichen Auswirkungen von Gewalt.

Baustein 8: Ressourcenarbeit/Abschied, 2 Tage

Über die Arbeit an den eigenen Ressourcen des Erlernen von verschiedenen Ritualen nähern wir uns dem Thema Abschied. Da es in der pädagogischen Arbeit hauptaugenmerklich um die Aufnahme von Kontakt und das Anbahnen und Gestalten von Beziehungen geht ist es wichtig die Bedeutung des Abschieds in der pädagogischen Arbeit zu verstehen.